



„Alles aus Liebe“ lautete das Motto beim 15. Muttertagskonzert in Bissingen. Die Original Kesseltaler Blasmusik, die Jugendblaskapelle MöBi JUnited und die Chorgemeinschaft Bissingen sowie zahlreiche Solisten sorgten für beste musikalische Unterhaltung. Foto: Helmut Herreiner



Ehrungen für langjährige aktive Sänger gab es auch bei der Chorgemeinschaft Bissingen: (hinten von links) Georg Hirner, Stephan Herreiner, Vorsitzender Günter Geißler und Andreas Gnugesser sowie (vorne von links) Alfred Sporer, Wendelin Kiechle, Chorleiter Roman Bauer und Verbandsschorleiterin Sybille Mathia.

Ein fulminantes Muttertagskonzert

450 Besucherinnen und Besucher in Bissingen werden großartig unterhalten. Sänger und Instrumentalisten erhalten für ihren langjährigen Einsatz Auszeichnungen.

Von Helmut Herreiner

Bissingen Beste Unterhaltung mit vielen tollen Momenten erlebten rund 450 Besucherinnen und Besucher am Vorabend des Muttertags in der Friedrich-Hartmann-Sporthalle in Bissingen bei der 15. Auflage des hiesigen Muttertagskonzertes. Es war nicht zu viel versprochen, dass die musikalischen Leiter der Chorgemeinschaft Bissingen, Roman Bauer, der Original Kesseltaler Blasmusik, Jochen Ruf, und der Jugendblaskapelle MöBisdeggingen-Bissingen MöBi JUnited, Johanna Seiler, für ein äußerst abwechslungsreiches Programm mit Blasmusiksätzen, Chorsätzen und Liedern zum Thema „Liebe“ gesorgt hatten. Rund 80 aktive Musikerinnen und Musiker aller Altersgruppen waren dabei am Start.

Für einen machtvollen Beginn sorgte die Kesseltaler Blasmusik zusammen mit der Chorgemeinschaft, als sie „The Glory Of Love“ intonierte. Dezent und verschmitzt ließen die Bissinger Sänger danach die einstigen Hits „Liebling, mein Herz soll dich grüßen“ und „Rote Lippen soll man küssen“ folgen. Mit viel Schwung

ging es bei den Blasmusikern mit dem „Concerto d'Amore“ und einem Frühlingsmedley unter dem Titel „Swing into Spring“ weiter.

Der Vizepräsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, Theo Keller aus Tapfheim, nahm anschließend zusammen mit der Stellvertretenden ASM-Bezirksdirigentin Simone Feldengut eine ganze Reihe von Ehrungen vor. Aus der Bissinger Nachwuchsriege erhielten Benedikt Wirth und Lukas Konle (beide Schlagzeug) und Philipp Konrad (Tenorhorn) die Würdigung für die erfolgreich absolvierte D1-Prüfung sowie Annalena Konle (Klarinette) für die erfolgreiche D2-Prüfung. Für ihr 15-jähriges aktives Mitwirken bei der Kesseltaler Blasmusik erhielt Lena Keßler eine Urkunde, für 20 Jahre Imelda Harlacher, Judith Bartschat und Stefan Förg, für 25 Jahre Charlotte Miller, Diana Durner, Marlene Durner und Michael Förg und für stolze 30 Jahre Karin Konrad sowie Roman Götz.

Eine besondere Auszeichnung mit der diamantenen Ehrennadel des ASM-Bezirks Schwaben und eine Laudatio Theo Kellers erhielt der „wortgewaltige Anführer und Manager“ der Bissinger Blasmusik, Heiko Bartschat, der seit 25 Jahren



Für seine Verdienste um die Blasmusik und Volksmusik wurde Heiko Bartschat (Zweiter von rechts) von Theo Keller (rechts), Simone Feldengut (Zweite von links) und Marlene Durner ausgezeichnet.

den Vorsitz des Musikvereins Kesseltal-Bissingen innehat. Keller hob hervor, es sei eine Freude, einem so großen und perfekt inszenierten Konzertabend beizuwohnen, und gab allen Mitwirkenden sowie Zuhörern drei Worte mit auf den Weg, welche die Musik, aber auch das Leben insgesamt bereichern: „Beieinander – miteinander – füreinander!“ Die zweite Vorsitzende Marlene Durner würdigte Heiko Bartschat mit einem Gedicht.

Traditionell ehrte auch die Chorgemeinschaft Bissingen ihre langjährigen Aktiven. Vorsitzen-

der Günter Geißler und Chorleiter Roman Bauer, unterstützt von der Kreisverbandschorleiterin Sybille Mathia, überreichten Urkunden und Abzeichen an Alfred Sporer (25 Jahre) sowie Georg Hirner, Stephan Herreiner und Andres Gnugesser (jeweils 40 Jahre). Stolze 60 Jahre ist Wendelin Kiechle als Sänger aktiv. Er war Mitbegründer des legendären Doppelquartetts, leitete dieses über viele Jahre und unterstützt daneben bis heute den Verein als stellvertretender Chorleiter.

Großartiges musikalisches Können stellte dann die große Schar der jugendlichen Mitglieder der Jugendblaskapelle MöBi JUnited unter Beweis. Unter der souveränen Leitung von Johanna Seiler rockten sie die Bühne mit einem Arrangement des Kiss-Welthits „I was made for loving you“, mit dem modernen Hit „Ehrenwort“, bei dem es für die Sängerinnen Sonderapplaus gab, und mit einer berührenden Fassung des Folksongs „The Story“. Erst nach einer Zugabe („You raise me up“) folgte die Pause.

Nach dieser ging es mit viel Power weiter. Die Original Kesseltaler Blasmusik garnierte ihre Arrangements von „Crazy little thing

called love“, „Die Welt braucht Liebe und Musik“ und die „Bohemian Lovers“ immer wieder mit Gesangseinlagen und letzteres auch mit den beiden hervorragenden Solisten Ralf Unger (Trompete) und Martin Ganzenmüller (Tenorhorn). Die „Böhmische Liebe“ spielten und sangen die Original Kesseltaler und die Chorgemeinschaft gemeinsam. Nach „Das ist Liebe“ der Sänger, die wieder von Sarah Bischof am Klavier unterstützt wurden, brachten die Blasmusiker unter dem Motto „Hey tonight“ und einem 70er-Jahre-Medley noch einmal Schwung in die Halle.

Ruhiger, gleichwohl aber beschwingt, endete das Programm mit „Liebeskummer lohnt sich nicht“ und „Aber dich gibt's nur einmal für mich“. Ohne eine Zugabe nach den abschließenden Dankesworten entließ das begeisterte Publikum die Musikerschar allerdings nicht in die Nacht. So bildete vor dem abschließenden, von allen gemeinsam gesungenen Volkslied „Kein schöner Land“ und der Übergabe eines kleinen Muttertagsgeschenks an alle Besucherinnen und Besucher der Song „Music“ von John Miles einen fulminanten, großartigen Schlusspunkt.